

gilt auch vom dritten Orden. Der dritte Orden und die einzelne Ordensgemeinde wird das sein, was der Alerus, was der Ordensdirektor daraus macht. Der Verfasser, der als Redakteur einer Drittordenszeitschrift mit 47.000 Abonnenten und als Ordensdirektor einer sehr blühenden Ordensgemeinde eine große Erfahrung hat, erteilt nun in dem praktischen Schriftchen kostbare, zeitgemäße und ganz aus dem Leben gegriffene Winke und Ratschläge, wie man den dritten Orden pflegen und leiten soll. In Sachen der Organisation und gedeihlichen Leitung ist bisher wohl kaum etwas Praktischeres geschrieben worden. Und so empfehlen wir die Schrift angelegentlich allen Ordensdirektoren.

Junsbrunn.

P. Franz Tischler O. M. Cap.

- 30) **Leben der seligen Margareta Maria Macoque** aus dem Orden der Heimsuchung Mariä. Nach dem vom Kloster zu Paray-le-Monial herausgegebenen französischen Original. Freiburg und Wien. 1912. Herder'sche Verlagshandlung. 8° (XII u. 228 S.) M. 2.40 = K 2.88, geb. M. 3.— = K 3.60.

Die vorliegende deutsche Herausgabe der Lebensgeschichte der hochbegnadigten Verkünderin der Liebeschätze des göttlichen Herzens Jesu hat vor allen anderen einen besonderen Vorzug; sie ist im französischen Original in demselben Kloster verfaßt worden, wo die Selige gelebt hat, und zwar von der Hand einer ungenannten Mitschwester, die durch 30 Jahre alle Schriftstücke durchgesehen hat, welche von der Seligen oder deren Zeitgenossen herrühren. Es ist zugleich für deren Wert von Bedeutung, daß die Übungen und Gebräuche der Ordensgenossenschaft, der die Selige angehörte, von der Lebensbeschreiberin mitbeobachtet wurden und dadurch ein klares Bild vom Charakter und der Tätigkeit der Seligen gegeben werden konnte, „ein gesundes Hausbrot, das kräftige Charaktere schafft“, wie der Bischof Gauthen von Nevers (jetzt Erzbischof von Besançon), der beste Kenner der Macoque-Literatur, in der Vorrede zur Lebensbeschreibung sich ausdrückt. Sowohl die Ordenspersonen als auch fromme Weltleute werden das Buch mit Nutzen lesen. Die Unterweisungen, welche die Selige gibt, lassen die wahre Wissenschaft des religiösen Lebens, das auf Demut, Selbstverleugnung und Opfer Sinn gegründet ist, am schönsten hervorleuchten und die Sehnsucht, dem Herzen des Erlösers gleichförmig zu werden, wird dadurch aufs feurigste angefaßt. Die Biographie ist auf sieben Kapitel verteilt. Alles ist mit geschichtlicher Genauigkeit, unvergleichlicher Zartheit, in der Ausdrucksweise der Seligen und womöglich mit deren eigenen Worten, wie sie in ihrer Selbstbiographie sich finden, berichtet.

Linz

P. Georg Kolb S. J.

- 31) **Die Vorzüge der Herz Jesu-Andacht.** Von P. Secondo Franco S. J. Deutsch übersetzt von Dr. theol. Karl Eberle, Hausprälat Seiner Heiligkeit. Nach der 9. Ausgabe des Originals durchgesehen, ergänzt und herausgegeben von P. Leo Schlegel O. Cist. (Mehrerau). Autorisierte Uebersetzung. Mit kirchlicher Approbation. Mainz. 1912. Verlag von Kirchheim u. Co. 8° (XV u. 383 S.) geh. M. 3.50 = K 4.20, gebd. M. 4.50 = K 5.40.

Das in italienischer Sprache bereits im Jahre 1854 verfaßte Buch hat, wie andere Werke des in Aszese und Apologetik bekannten Autors, besondere Verbreitung gefunden. Es nahm daher über Wunsch des Verfassers schon im Jahre 1878 Dr. K. Eberle, damals in Rom, eine deutsche Uebersetzung in Angriff; verschiedene Hindernisse verzögerten die Drucklegung, so daß der genannte Prälat zuletzt das Manuskript in die Hand seines Freundes, des jetzigen Herausgebers, legte, welcher noch die Kapitel 1—10, 19, 20